
Services

Bieler Tagblatt

**Hauptmenü**

20.09.2000, 00:00

Investieren in die Seeländer Jugend

Seit der Gebäude-Übergabe im April dieses Jahres hat sich beim X-Project schon einiges getan. Doch um mit dem eigentlichen Betrieb zu starten, fehlen noch Gelder, die jetzt Sponsoren einbringen sollen.

X-Project: Sponsorensuche

Investieren in die Seeländer Jugend

Fredy Frei

«Healthy Youth Fund» nennt sich das Projekt und macht damit gleich klar, dass es um eine gesunde Jugend geht. Genauer: Das X-Project unter der ständigen Begleitung der Abteilung Jugend und Freizeit des städtischen Schulamtes sowie der Gassenarbeit des Drop-In will die Jugendlichen von der Strasse weg in konkrete Projekte einbinden, wo sie sich sportlich oder kreativ entfalten können.

Dafür hat der Verein X-Project im April von der Stadt Biel die ehemalige Swisscom-Halle an der Aarbergstrasse 72 erhalten. Im vergangenen Jahr sprach zudem das Bieler Stimmvolk einen Kredit von 850 000 Franken, mit dem das dreistöckige und teilweise grosszügig konzipierte Gebäude umgebaut werden soll.

Gemeinden informieren

Unterdessen haben die entsprechenden Arbeiten begonnen, einiges sieht schon perfekt aus, in anderen Räumen sind die Umbauarbeiten im Gange. Doch schon bei Baubeginn war den Verantwortlichen klar, dass das von der Stadt aufgebrachte Geld nicht für alles reichen würde, dass der Verein X-Project sich also selber um weitere Mittel bemühen muss.

So wurde der «Healthy Youth Fund» ins Leben gerufen - eine Kampagne zur Suche von

Sponsoren für Geld und Naturalien wie etwa verschiedenstes Baumaterial oder Geräte aus dem Computer- oder Sportbereich. «Mit dieser Aktion wollen wir rund 250 000 Franken zusammenbringen», erklärte gestern Vereins-präsidentin Joëlle Vésy anlässlich einer Medienkonferenz.

Die Information der Medien gilt als Auftakt der Aktion, und im weiteren Verlauf des Monats September sollen umliegende Gemeinden sowie potenzielle Firmen angeschrieben und mit einem Dossier oder zusätzlich im persönlichen Gespräch über das X-Project informiert werden. «Wir wenden uns auch an die umliegenden Gemeinden, weil auch von ihnen Jugendliche an unserem Projekt beteiligt sind und nach der Eröffnung hier ein- und ausgehen werden», erklärte gestern Sandra Künzi, die als Drop-In-Mitarbeiterin das Sekretariat des Vereins übernommen hat. Allerdings verspreche sich der Verein nicht «besonders viel von den Gemeinden», es gehe dabei aber auch um deren Information.

Tag der offenen Tür

Bereits bis anhin hätten verschiedene Firmen ihren Goodwill gegenüber dem X-Project gezeigt, meinten die beiden Frauen gestern. So konnten beispielsweise in einer Ziegelei günstig ausgemusterte Steine für den Ausbau des Kultur-Cafés bezogen werden, oder die Firma Gassmann habe sich am Druck der Dokumentation beteiligt.

Weitere Firmen sollen denn auch gezielt nach den verschiedenen Bedürfnissen angegangen werden - etwa Sportartikelhersteller für dicke Matten im Raum der Kletter-Gruppe «Stone-Monkies». Die rund zwölf unter dem Dach von X-Project zusammengeschlossenen Gruppen werden sich gegenseitig über die Verwendung der Sponsor-Mittel absprechen. Für Ende Oktober sei ein Tag der offenen Tür geplant, an dem eine breitere Öffentlichkeit und Vertreter der Sponsoren sich vor Ort davon überzeugen können, dass die Mittel sinnvoll für die Jugend von Biel und Umgebung verwendet wurden.

NACHRICHTEN ZU VERMISCHTES



ISTANBUL 15.05.2014, 08:04

Erdogan-Berater tritt in Soma auf Demonstranten ein

Mit Tritten auf einen am Boden liegenden Demonstranten am Ort des Grubenunglücks von Soma hat ein Berater des...

(3)